

Pressemitteilung

Landesschülerrat Sachsen
Hoyerswerdaer Straße 1
01099 Dresden
Mail: presse@lsr-sachsen.de

DIE AUSFALLSTATISTIK GEHT IN DIE ZWEITE RUNDE

Nach einigen Startschwierigkeiten zu Beginn des neuen Schuljahres wurde deutlich: der Unterricht kann besser abgesichert werden als im vergangenen Schuljahr. So haben sich die Schüler in Sachsen beispielsweise nicht mehr täglich mit Ausfallstunden oder fachfremder Vertretung zu arrangieren und die Unterrichtsqualität hat sich dadurch in den meisten Schulen Sachsens deutlich verbessert. Allerdings sind auch jetzt wieder Schulen oder einzelne Schüler bekannt, welche nach wie vor mit erhöhtem Unterrichtsausfall zu kämpfen haben. Um ein genaues Bild von der Realität an Sachsens Schulen zu bekommen, erhebt der LandesSchülerRat Sachsen (LSR Sachsen) in den kommenden zwei Wochen, vom 26.11. bis 07.12.2012, zusammen mit Schülern der weiterführenden Schularten (Mittelschulen, Förderschulen, Gymnasien, Berufsschulzentren) in ganz Sachsen eine weitere Statistik.

Die erste Ausfallstatistik wurde durch den LSR Sachsen vom 18. – 22. Juni 2012 erhoben. Bei dieser Datenerfassung beteiligten sich mehr als 100 weiterführende Schulen in Sachsen. Das Ergebnis legte erschreckende Zahlen offen: einige Schüler waren mit einer Rate von bis zu 18% nicht-regulär stattgefundenem Unterricht konfrontiert! Sachsenweit wurde ein Gesamtunterrichtsausfall von 6,72% ermittelt. Für uns sind solch ernom hohe Ausfallzahlen nicht tragbar. Konrad Degen, Vorsitzender des LSR Sachsen, sagt dazu: "Im Gegensatz zu dem chaotischen letzten Schuljahr sind Verbesserungen in der Unterrichtsversorgung deutlich spürbar. Nichtsdestotrotz gibt es nach wie vor Schüler welche besonders hohen Unterrichtsausfall in ihrer Schule erfahren. Hier muss das Kultusministerium zeigen, dass es, wie angekündigt, über wirksame Mittel zum Gegensteuern verfügt."

Für die nachfolgende Statistik wurden im Vorfeld einige Änderungen am Aufbau der Erhebungsbögen und dem Ablauf sowie Umfang der Datenerfassung vorgenommen. So ist es beispielsweise dieses Mal möglich, die erfassten Daten digital in ein Formular einzutragen und dann direkt an den LSR Sachsen weiterzuleiten. Auch wird der Ausfall fächerspezifisch erfasst, um nun ganz konkrete Defizite an Lehrerstellen aufdecken zu können.

"Wir führen diese zweite Ausfallstatistik durch, um ein umfangreicheres Bild über die Unterrichtsabsicherung zu erhalten. Sie wird zeigen, ob wir mit unseren Einschätzungen richtig lagen. Wir erhoffen uns eine große Beteiligung der Schüler, um ein möglichst aussagekräftiges Gesamtbild des Unterrichtsausfalls und der Vertretungssituation in Sachsen abbilden zu können. Die gute Absicherung ist eine Momentaufnahme, entscheidend ist, wie das Schulsystem den Winter übersteht. Aufgrund des zu erwartenden höheren Krankheitsstandes dürften die Lehrerkapazitäten ausgereizt werden. Hier wird sich zeigen, wie gut die Absicherung des auf Kante genähten Schulsystems funktioniert.", so Degen abschließend.